



Heilpraktikerüberprüfung (Psychotherapie)

18.März 2009

Gruppe A

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dr. Schulze
Leiter Gesundheitsamt Landkreis Ansbach

Das Layout entspricht den amtlichen Fragebögen

Version 1.0

19.03.2009

1**Aussagenkombination**

Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

1. Hypersomnie
 2. Perseveration
 3. Größenideen
 4. Psychomotorische Enthemmung
 5. Ambivalenz
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

2**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

1. Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
 2. Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
 3. Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
 4. Medikamentenmissbrauch bis hin zur Abhängigkeit entsteht häufig
 5. Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

3**Einfachauswahl**

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

- A) Kennzeichen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde
- B) Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung
- C) Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome
- D) Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z.B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus
- E) Die Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ist durch einen besonders langsamen Verlauf gekennzeichnet

4**Mehrfachauswahl**

Welche der folgenden Aussagen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Regelmäßiger Amphetamin-Konsum führt primär zu körperlicher Abhängigkeit
- B) Ein Alkoholdelir tritt nur nach abruptem Alkoholentzug auf, nicht während fortgesetztem Trinken
- C) Im Rahmen eines Cannabis-Missbrauchs kann eine akute Psychose auftreten
- D) Ein Benzodiazepin-Entzug kann problemlos ambulant erfolgen, da keinerlei körperliche Symptomatik oder Gefährdung zu erwarten ist
- E) Bei einer Opiat-Intoxikation besteht die Gefahr einer Atemdepression

5**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den phobischen Störungen nach ICD-10 gehört (gehören):

1. Panikstörung
2. Agoraphobie
3. Herzneurose
4. Spinnenphobie
5. Soziale Phobie

- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

6**Einfachauswahl**

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten.

Leitsymptome sind:

- A) Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionäre Verknennung
- B) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, des Zeitgefühls, fehlende Störung des Immediatgedächtnisses
- C) Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen
- D) Antriebsschwäche, Depressionen
- E) Eifersuchtswahn, Bewusstseinstrübung

7**Einfachauswahl**

Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung.

Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu?

- A) Gesprächspsychotherapie nach Rogers
- B) Verhaltenstherapie
- C) Hypnosetherapie
- D) Psychoanalyse
- E) Katathymes Bilderleben

8**Einfachauswahl**

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A) Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr
- B) Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen
- C) Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %
- D) Männer erkranken in einem späteren Alter als Frauen
- E) Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle

9**Einfachauswahl**

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann.

Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

- A) Gesprächspsychotherapie
- B) Psychoanalyse
- C) Systemische Psychotherapie
- D) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- E) Verhaltenstherapie

10**Mehrfachauswahl**

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine depressive Episode?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Dauer von mind. 2 Wochen
- B) Dauer von mind. 6 Monaten
- C) Ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D) Antriebsminderung
- E) Gewichtszunahme

11**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zum elektiven Mutismus trifft (treffen) zu?

1. Die Störung tritt fast ausschließlich bei Jungen auf
 2. Es besteht ein normales oder nahezu normales Niveau des Sprachverständnisses
 3. Es besteht eine Voraussagbarkeit für Situationen, in denen gesprochen und nicht gesprochen wird
 4. Andere sozial-emotionale Störungen sind oft ebenfalls vorhanden
 5. In der Vorgeschichte findet sich meist eine Sprachentwicklungsverzögerung
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

12**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1. Zwangsstörungen treten deutlich häufiger bei Frauen auf
 2. Der Patient empfindet die Zwangshandlungen/Zwangsgedanken als quälend
 3. Verhaltenstherapeutisch lassen sich Zwangsstörungen günstig beeinflussen
 4. Häufig treten Zwangsstörungen in Verbindung mit Depressionen auf
 5. Bei der Zwangsstörung finden sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

13**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstauslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt?

1. Reizkonfrontation
 2. Vermittlung eines Erklärungsmodells
 3. Psychoedukation
 4. Vermeidung der Angstauslöser
 5. Ermutigung des Patienten, sich in der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

14**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

1. Überwiegend sind Frauen betroffen
 2. Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein
 3. Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstauslösende Momente
 4. Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom
 5. Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

15**Einfachauswahl**

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um eine/einen

- A) Klaustrophobie
- B) Soziophobie
- C) Hyperventilationstetanie
- D) Herzanfall
- E) Lungenembolie

16**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was ist kennzeichnend für eine körperliche Abhängigkeit von psychotropen Substanzen?

1. Entzugssymptome beim Absetzen der Substanz
 2. Toleranzentwicklung
 3. Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
 4. Vermehrtes Schlafbedürfnis
 5. Konflikte im Familienkreis
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

17**Mehrfachauswahl**

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine Anorexia nervosa?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Aktivitätseinschränkung
- B) Alkoholmissbrauch
- C) Amenorrhö
- D) Vergiftungsängste
- E) Körperschemastörung

18**Einfachauswahl**

Welche Aussage trifft zu?

Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

- A) Antriebsstörungen
- B) Formale Denkstörungen
- C) Wahnwahrnehmungen
- D) Ichstörungen
- E) Gedächtnisstörungen

19**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein Patient klagt über Schlafstörungen.

Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

1. Führen eines Schlaftagebuches
 2. Exploration der Schlafbedingungen
 3. Veranlassung einer körperlichen Untersuchung
 4. Verordnung eines Schlafmittels als Erstmaßnahme
 5. Erhebung eines psychopathologischen Befundes
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

20**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zu ADHS treffen zu?

1. Bei ADHS-Patienten besteht ein erhöhtes Risiko für die Ausbildung einer Sucht
 2. Als Differentialdiagnose zum ADHS ist an Minderbegabung zu denken
 3. Organische Erkrankungen wie z.B. eine Schilddrüsenüberfunktion können ähnliche Symptome wie ein ADHS bewirken
 4. Wegen des erhöhten Suchtrisikos sollten bei ADHS-Patienten Stimulantien, bei denen die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung besteht, nicht eingesetzt werden
 5. Eine maniforme Psychose kann eine ähnliche Symptomatik zeigen wie ein ADHS
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

21**Einfachauswahl**

Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

- A) Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen
- B) Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen
- C) Eine Schwangerschaft schützt zuverlässig vor suizidalen Handlungen
- D) Versteckte Suizidrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko
- E) Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus

22**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1. Denkhemmung
 2. Zerfahrenheit
 3. Gedankenabreißen
 4. Konfabulation
 5. Gedankenentzug
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

23**Einfachauswahl**

Überprüfen Sie folgende Beschreibungen des Begriffes der Konfabulation.

Welche Aussage trifft am besten dafür zu?

- A) Bestehen bleiben sog. Gedächtnisinseln im Rahmen einer umschriebenen Amnesie
- B) Zähflüssiges Haften an umschriebenen Erinnerungsresten aus dem Langzeitgedächtnis
- C) Hyperamnestisches (abnorm gesteigertes) Erinnerungsvermögen
- D) Allgemeines Gefühl der Bekanntheit ohne realen Bezug
- E) Mit Phantasien ausgefüllte Erinnerungslücken

24**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die medikamentöse Behandlung von Patienten mit Schizophrenie treffen zu?

1. Wegen der guten Verträglichkeit sind Neuroleptika problemlos in der Therapie einsetzbar
 2. Die Gabe von neuroleptischen Medikamenten kann den psychotischen Leidensdruck erheblich vermindern
 3. Die beste Rezidivprophylaxe ist eine längerfristige medikamentöse Therapie
 4. Die medikamentöse Abschwächung der Psychosesymptome macht die Patienten für aktivierende und stützende Therapie zugänglich
 5. Aktivierende und psychotherapeutische Maßnahmen können das Ergebnis der medikamentösen Therapie und das subjektive Befinden der Patienten erheblich verbessern
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

25**Mehrfachauswahlaufgabe**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

- A) Problemlösetraining
- B) Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten
- C) Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zum Therapeuten
- D) Selbstsicherheitstraining
- E) Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

26**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

1. Libidoverlust
 2. Schlafstörungen
 3. Suizidgedanken
 4. Appetitlosigkeit
 5. Fieber
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

27**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur zwanghaften (anankastischen) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

1. Es besteht eine Neigung, sich auf intensive, aber instabile Beziehungen einzulassen, oft mit der Folge von emotionalen Krisen
 2. Sie ist gekennzeichnet von Gefühlen von Zweifel, Perfektionismus und von übertriebener Gewissenhaftigkeit
 3. Typisch sind wiederholte Drohungen oder Handlungen mit Selbstbeschädigung
 4. Damit verbunden sind ständige Kontrollen, Halsstarrigkeit, Vorsicht und Rigidität
 5. Aus einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung entwickelt sich häufig eine Zwangsstörung
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

28

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar
- B) Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf
- C) Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1 % zum Tode
- D) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein
- E) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus

Artemis-Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerüberprüfung (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) – 18.März 2009

Gruppenzuordnung

Achtung!

Dieser Lösungsschlüssel wurde von Dagmar Dölcker erstellt, für die Richtigkeit der Lösungen übernehmen wir keine Gewähr.
Den amtlichen Lösungsschlüssel erhalten Sie nach Veröffentlichung durch die Gesundheitsämter.
Einen entsprechenden Link finden Sie dann spätestens am 23.März 2009 auf unserer Webseite
www.artemis-lehrinstitut.de/pruefungen.html

Gruppe		
A	B	Lösung
1	14	C
2	6	B
3	9	C
4	19	C / E
5	1	C
6	10	B
7	15	D
8	22	C
9	25	E
10	2	A / D
11	16	D
12	20	C
13	23	C
14	27	E
15	3	C
16	11	B
17	21	C / E
18	24	D
19	26	D
20	4	D
21	7	D
22	12	C
23	17	E
24	28	D
25	5	A / D
26	8	A
27	13	B
28	18	D

Stand: 19.03.2009 14:29:29

Artemis-Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerüberprüfung (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) – 18.März 2009

Gruppe A

Achtung!

Dieser Lösungsschlüssel wurde von Dagmar Dölcker erstellt, für die Richtigkeit der Lösungen übernehmen wir keine Gewähr.
Den amtlichen Lösungsschlüssel erhalten Sie nach Veröffentlichung durch die Gesundheitsämter.
Einen entsprechenden Link finden Sie dann spätestens am 23.März 2009 auf unserer Webseite
www.artemis-lehrinstitut.de/pruefungen.html

Frage	Lösung
1	C
2	B
3	C
4	C / E
5	C
6	B
7	D
8	C
9	E
10	A / D
11	D
12	C
13	C
14	E
15	C
16	B
17	C / E
18	D
19	D
20	D
21	D
22	C
23	E
24	D
25	A / D
26	A
27	B
28	D

Stand: 19.03.2009 14:29:29

**Artemis-Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerüberprüfung
(beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie) – 18.März 2009**

Gruppe B

Achtung!

Dieser Lösungsschlüssel wurde von Dagmar Dölcker erstellt, für die Richtigkeit der Lösungen übernehmen wir keine Gewähr.
Den amtlichen Lösungsschlüssel erhalten Sie nach Veröffentlichung durch die Gesundheitsämter.
Einen entsprechenden Link finden Sie dann spätestens am 23.März 2009 auf unserer Webseite
www.artemis-lehrinstitut.de/pruefungen.html

Frage	Lösung
1	C
2	A / D
3	C
4	D
5	A / D
6	B
7	D
8	A
9	C
10	B
11	B
12	C
13	B
14	C
15	D
16	D
17	E
18	D
19	C / E
20	C
21	C / E
22	C
23	C
24	D
25	E
26	D
27	E
28	D

Stand: 19.03.2009 14:29:29